

Integration des GS1-Systems Atrify in einem mittelständischen Unternehmen der Lebensmittelindustrie

Vanessa Stroh

Betreuung: Prof. Dr. Stephanie Krieger-Güss und Maike Bürse-Hanning

Mit einem steigenden Wachstum des Unternehmens, steigt auch meist die Anzahl der Kunden. Um das Ausmaß des Spezifikationsaustausches zu reduzieren, wurde Atrify in einem Unternehmen der Lebensmittelindustrie innerhalb einer Bachelorarbeit eingeführt. Atrify soll zum einen das vorherige Spezifikationssystem ersetzen und zum anderen die Kommunikation mit den Kunden erleichtern. Atrify ist ein digitales System, das von der Firma GS 1 entwickelt wurde und eine Vereinfachung des Bestellsystems verfolgt. Das Ziel war innerhalb eines Projekts, eine vollständige Integration dieses Systems in das Lebensmittelunternehmen zu realisieren, indem die folgenden drei Elemente schrittweise umgesetzt wurden: Die Einspeisung der Produktartikel in Atrify, die Erstellung der Handbücher für alle betroffenen Abteilungen und das Durchführen von Schulungen der Mitarbeiter. Zunächst bedurfte es an Vorbereitungszeit, in der eine selbständige Einarbeitung in Atrify, die Sortierung der Artikel und eine abteilungsübergreifende Kommunikation stattfand. Anschließend wurden die Artikel des Unternehmens in Atrify erfasst und parallel die Handbücher erstellt. Danach fanden die Schulungen für die jeweiligen Abteilungen statt. Nach den Schulungen gab es eine Übergangsphase, in der sowohl das alte als auch das neue System genutzt wurden. Das Ziel dieses Projektes wurde erreicht und zum Schluss evaluiert. Atrify bietet Chancen in der Kommunikation mit Kunden und bewirkt eine zukunftsorientierte Gestaltung der internen Prozesse.

Aus Perspektive der QM-Abteilung hat sich eine enorme Zeitersparnis ergeben, die bereits prognostiziert wurde. Mit Hilfe der Vorlagen, der automatischen Übersetzungen sowie das Ausfüllen von Drop-Down-Attributen entsteht zusätzlich eine geringe Fehlerquote. Die Eintragungen finden anhand der Überschriften in Atrify statt. Durch die Integration von Atrify werden mehrere Kunden über ein zentrales System abgedeckt. Es fallen separate Eintragungen in einigen Kundenportalen weg. Zudem wird das Ausfüllen von Informationsblättern minimiert, da die Angaben über Atrify abrufbar sind. Außerdem müssen Veränderungen in nur einem System angepasst werden, ein Großteil der Kunden wird darüber informiert. Zusätzlich können die Veränderungen bei Bedarf per E-Mail kommuniziert werden. Die Betrachtungsweise der Mitarbeiter konnte mithilfe des anschließenden Feedbacks in den Schulungen eingeordnet werden. Seit fast 10 Jahren wurde das alte System genutzt und ist im Alltagsgeschäft etabliert. Die Umstellung ist zunächst herausfordernd.

Für die Neukunden hingegen ist die Umstellung nicht relevant und wird entsprechend angewendet. Die Reduktion von falschen Bestellungen wird durch die Umstellung reduziert und Mitarbeiter haben eine hohe Zeitersparnis im Bestellvorgang.